



Profil
und
Tätigkeitsbericht 2004

Herausgeber:

Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie
Universität St. Gallen
Bodanstrasse 1
9000 St. Gallen

Telefon: +41 71 224 2311
Telefax: +41 71 224 2874
E-Mail: gudrun.forster@unisg.ch

www.fgn.unisg.ch

Übersicht

Das Profil der FGN-HSG

■ Geschichte und Struktur	4
Gründung	4
Direktionsmitglieder	4
Aufgaben	5
Organisation	5
■ Die heutige Ausrichtung	7
Lehre	7
Nachwuchsförderung	10
Grundlagenforschung	11
Sonstiges	14

Tätigkeitsbericht 2004

■ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	16
■ Forschung	18
Projekte	18
Publikationen	20
Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung	21
■ Lehre	22
■ Nachwuchs	23
■ Administrative und externe Aufgaben	27

Das Profil der FGN-HSG

■ Geschichte und Struktur

Gründung	4
Direktionsmitglieder	4
Aufgaben	5
Organisation	5
Vorstand	5
Direktion	5
Fördergesellschaft	6
Gönnerkreis	6

■ Die heutige Ausrichtung

Lehre	7
Lehrbücher	7
Fachartikel	8
E-Learning	9
Nachwuchsförderung	10
Akademischer Bereich	10
Wirtschaft und Politik	10
Grundlagenforschung	11
Projekte	11
Publikationen	11
Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen	13
Sonstiges	14

■ Geschichte und Struktur

■ Gründung

Die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Universität St. Gallen (FGN-HSG) wurde im Jahre 1952 als sechstes wirtschaftswissenschaftliches und erstes volkswirtschaftliches Institut der damaligen Hochschule St. Gallen von den Professoren *Walter Adolf Jöhr*, *Theo Keller* und *Emil Küng* gegründet. Als zentrale Aufgabe wurde der Forschungsgemeinschaft in Artikel 1 der Gründungssatzung vorgegeben:

Sie fördert die Grundlagenforschung im Gesamtgebiet der Nationalökonomie und behandelt die Probleme einer Synthese mit anderen Zweigen der Sozialwissenschaften.

Schon die vielfältigen Aktivitäten der Gründerväter dokumentierten ein *breites Verständnis der Grundlagenforschung*, die sie nicht als Theoretisieren und Debattieren im Elfenbeinturm interpretierten, sondern als Anstösse für Politik, Wirtschaft und Lehre gebende bzw. von diesen Bereichen Impulse empfangende wissenschaftliche Tätigkeit.

■ Direktionsmitglieder

Mitglieder der Direktion der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie seit ihrer Gründung waren in der Reihenfolge ihres Eintritts:

1952 – 1987	Prof. Dr. Walter Adolf Jöhr	† 1987
1952 – 1968	Prof. Dr. Theo Keller	† 1980
1952 – 1981	Prof. Dr. Emil Küng	† 1992
1956 – 1958	Prof. Dr. Wilhelm Krelle	emeritiert, Universität Bonn
1967 – 1992	Prof. Dr. Hans-Christoph Binswanger	emeritiert, Universität St. Gallen
1973 – 1978	Prof. Dr. Silvio Borner	Universität Basel
1977 – 1991	Prof. Dr. Bernd Schips	ETH Zürich
1979 – 2003	Prof. Dr. Norbert Reetz	emeritiert, Universität St. Gallen
1981 – 2004	Prof. Dr. Kurt Dopfer	emeritiert, Universität St. Gallen
1981 – 1984	Prof. Dr. Ernst Baltensperger	Universität Bern
1986 –	Prof. Dr. Manfred Gärtner	Universität St. Gallen
1987 – 1990	Prof. Dr. Robert Leu	Universität Bern
1988 – 1991	Prof. Dr. Franz Jaeger	Universität St. Gallen

■ Aufgaben

Die heutigen, im Kern gegenüber den Intentionen der Institutsgründer nur wenig veränderten Aufgaben der Forschungsgemeinschaft finden sich in ihrer *Satzung* vom 15. August 1990. Aus den die gelebte Praxis der Gründerväter nun explizit machenden Artikeln 1 und 2 ergibt sich insbesondere die Aufforderung zur

- Förderung der **Grundlagenforschung**
- Unterstützung der volkswirtschaftlichen **Lehre**
- Förderung und Unterstützung des wissenschaftlichen **Nachwuchses**.

■ Organisation

Die *Organe* der FGN-HSG sind gemäss Satzung der **Vorstand** und die **Direktion**. Ideelle und finanzielle Unterstützung erfährt das Institut durch die am 10. Dezember 1993 in Zürich mit Sitz in St. Gallen gegründete **Gesellschaft zur Förderung der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Hochschule St. Gallen** und einen **Gönnerkreis**.

Vorstand

Der Vorstand ist das oberste Organ der FGN-HSG. Ihm obliegt die *strategische Führung* des Instituts. Er setzt sich aus der Direktion und Vertretern von Senat, Fördergesellschaft und Gönnerkreis zusammen.

Mitglieder des Vorstands waren zur Zeit der letzten Jahresversammlung des Instituts am 21. Juni 2004:

- | | |
|--|----------------------------------|
| ■ Dr. Hans-Ulrich Doerig | Credit Suisse Group, Zürich |
| ■ Prof. Dr. Manfred Gärtner | Universität St. Gallen |
| ■ Dr. Henri B. Meier | |
| ■ Dr. Jürg Meili | Holcim, Group Support Ltd., Jona |
| ■ Prof. Dr. Ernst Mohr (Vizepräsident) | Universität St. Gallen |
| ■ Dr. Stephan Mumenthaler | Novartis International AG, Basel |
| ■ Prof. Dr. Winfried Ruigrok | Universität St. Gallen |
| ■ Dr. Robert Sutz (Präsident) | |
| ■ Dr. Klaus Wellershoff | UBS, Zürich |

Direktion

Die Direktion steht der Forschungsgemeinschaft vor. Ihr obliegt die *operative Führung* des Instituts im Sinne der von der Satzung vorgegebenen Aufgaben.

- Prof. Dr. Manfred Gärtner (geschäftsführender Direktor)
- Prof. Matthias Lutz, D.Phil. (Vizedirektor)

Fördergesellschaft

Förderer sind natürliche und juristische Personen, welche die Forschungsgemeinschaft unterstützen. Die folgenden Unternehmen leisten diese Aufgabe im Rahmen der von Dr. Robert Sutz präsierten Fördergesellschaft:

- Credit Suisse, Zürich
- Holcim, Jona
- Leica Geosystems AG, Heerbrugg
- Novartis Internatinal AG, Basel
- Rentenanstalt/Swiss Life, Zürich
- St. Gallische Creditanstalt, St. Gallen
- St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen
- UBS AG, Zürich
- Wegelin & Co., Privatbankiers, St. Gallen

Gönnerkreis

Eine Reihe von Unternehmen unterstützen die Forschungsgemeinschaft bei der Verfolgung ihrer Ziele durch jährliche Zuwendung, haben aber auf einen formellen Eintritt in die Fördergesellschaft verzichtet. Dieser Gönnerkreis umfasst:

- Helvetia Patria Versicherungen, St. Gallen
- Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft, Zürich
- Jubiläumsstiftung der Zürich Versicherungsgruppe

■ Die heutige Ausrichtung

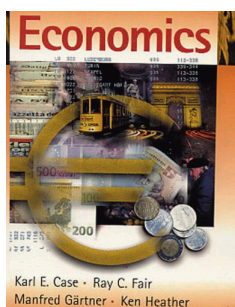
Strategische Ausrichtung und operative Tätigkeit der FGN-HSG werden in erster Linie durch die in den Statuten vorgegebenen drei Säulen *Lehre*, *Nachwuchsförderung* und *Grundlagenforschung* bestimmt. Die Akzentsetzung innerhalb dieser Vorgaben spiegelt die Interessen und Profile der im Zeitablauf wechselnden Mitglieder des Instituts wieder, aber auch sich verändernde Herausforderung in den drei Tätigkeitsbereichen und in deren Umfeld. Hierzu gehören in jüngerer Zeit die Aufweichung der Grenze zwischen angewandter und Grundlagenforschung sowie die technologische Revolution im Bereich Lehre und Unterricht.

■ Lehre

Die *Förderung und Weiterentwicklung akademischen Lehrens und Lernens* hat eine lange, auf die Gründer des Instituts zurückgehende Tradition in der Forschungsgemeinschaft. Dies schliesst in den letzten Jahren die aktive Mitarbeit an der Weiterentwicklung des Curriculums an der HSG ein. Zentral ist aber die Mitgestaltung der internationalen Entwicklung durch die Publikation von *Lehrbüchern* und *Fachartikeln*, und die *Integration neuer Medien* in das Unterrichtskonzept der Volkswirtschaftslehre.

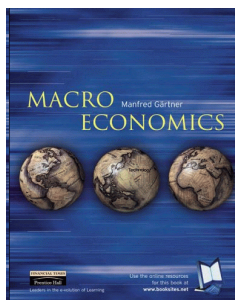
Lehrbücher

Die konventionellste Form der Vermittlung volkswirtschaftlichen Wissens hat auch die längste Tradition in der FGN-HSG. Neben qualitativ hochstehenden Skripten für viele Generationen von St. Galler Studierenden konnten eine Reihe unserer Lehrbücher im internationalen Wettbewerb reüssieren und ihren Beitrag zur Verbesserung der Präsenz der Universität St. Gallen auf internationalem Parkett beitragen.



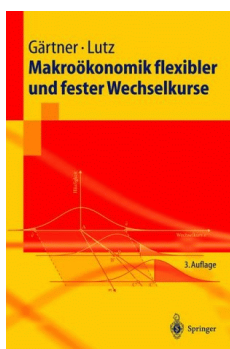
■ Karl E. Case, Ray C. Fair, Manfred Gärtner und Ken Heather. *Economics*. Prentice Hall Europe, London, New York, Toronto, u.a. 1999.

Dieser Einführungstext setzt keine Vorkenntnisse voraus und deckt den Gesamtbereich der Volkswirtschaftslehre ab. Aus der Zusammenarbeit zwischen US-amerikanischen und europäischen Autoren ist ein Grundlagenlehrbuch der Volkswirtschaftslehre mit globaler Perspektive aber dezidiert europäischem Fokus entstanden, das inzwischen in fünfstelliger Auflage auf dem Markt ist.



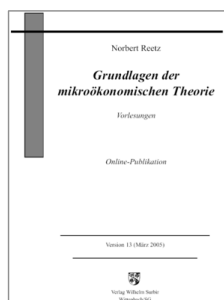
■ Manfred Gärtner, *Macroeconomics*. FT (Financial Times) Prentice Hall. London, New York, Boston, u.a. 2003.

Das für das 2. Studienjahr geschriebene Lehrbuch verbindet sorgfältige theoretische Fundierung in pragmatischer Weise mit empirischen Anwendungen. Besonderes Augenmerk gilt europäischen Entwicklungen, wie etwa der Einführung des Euro. Nachdem die 1. Auflage dieses Lehrbuchs noch unter dem Titel *A Primer in European Macroeconomics* erschienen war, wird nun die 3. Auflage vorbereitet. Der Text konnte insbesondere in Grossbritannien, den Niederlanden und Skandinavien Fuss fassen und erreicht ebenfalls fünfstellige Verkaufsziffern.



■ Manfred Gärtner und Matthias Lutz. *Makroökonomik flexibler und fester Wechselkurse*. 3. Auflage. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York 2004.

Dieses Lehrbuch für Fortgeschrittene behandelt die makroökonomische Rolle des Wechselkurses und des Wechselkurssystems. Es baut Studierenden eine Brücke zwischen den etablierten, aus dem Grundstudium vertrauten Werkzeugen der monetären Makroökonomik offener Volkswirtschaften und fortgeschrittenen Fragen und Modellen, die näher an der aktuellen Forschung stehen. Nach einer Grundsteinlegung in den ersten Kapiteln führt das Buch über Standardmodelle der monetären Aussenwirtschaft und Themen wie Wechselkurszielzonen und Seifenblasen hin zu intertemporalen Gleichgewichtsmodellen und Erklärungen von Währungskrisen. Um den Zugang auch Leserinnen und Lesern mit geringeren Vorkenntnissen zu ermöglichen, werden viele Ergebnisse formal, verbal und grafisch entwickelt.



■ Norbert Reetz. *Grundlagen der mikroökonomischen Theorie*. Surbir-Verlag, St. Gallen 2005. Online-Version.

Dieses von Generationen von Studierenden der Universität St. Gallen verwendete Lehrbuch zu den Grundlagen der Mikroökonomik steht für eine grosse Zahl weiterer Lehrbücher von Norbert Reetz über die Kernbereiche der Volkswirtschaftslehre. Diese Lehrbücher sind in vielen, regelmässig aktualisierten Druckauflagen erschienen, stehen Studierenden in jüngerer Zeit aber auch als interaktive Online-Versionen zur Verfügung.

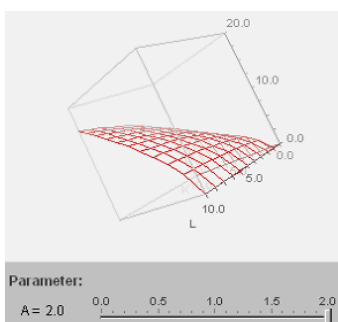
Fachartikel

Neben dem Verfassen von Lehrbüchern, Übungsmaterialien und Skripten beteiligen sich Mitglieder der FGN-HSG in den letzten Jahren auch an der wissenschaftlichen Diskussion zur Zukunft akademischen Lernens und Lehrens in den Wirtschaftswissenschaften.

- Frode Brevik und Manfred Gärtner. Teaching real business cycles to undergraduates, *Diskussionspapier* Nr. 2004-05, Volkswirtschaftliche Abteilung, Universität St. Gallen. Erscheint im *Journal of Economic Education*.
- Manfred Gärtner. Makroökonomik auf der Bachelor-Stufe der Universität St. Gallen. In: Dieter Euler und Karl Wilbers (Hrsg.) *E-Learning an Hochschulen: An Beispielen lernen* Hochschuldidaktische Schriften, 2003, Band 5, S. 30-38.
- Manfred Gärtner. Teaching undergraduate economics in Europe: Volume, structure and content. *Journal of Economic Education* 32 (No. 3, Summer 2001), S. 219-230.
- Manfred Gärtner. Intermediate macroeconomics tutorials and applets. *Journal of Economic Education* 32 (No. 1, Winter 2001), S. 93.
- Manfred Gärtner. The making of applied economists: Challenges for undergraduate curricula. In: Ernst Mohr (Hrsg.) *The transfer of economic knowledge*, Cheltenham: Edward Elgar, 1999. S. 103-124.

E-Learning

Die FGN-HSG nimmt in der Entwicklung neuer Unterrichtsmaterialien und -formen unter Einsatz neuer Medien und deren Erprobung in Verbindung mit konventionellen Medien und etablierten Unterrichtsformen seit Mitte der 90er Jahre eine Vorreiterstellung ein. Nach der frühen Erprobung und erfolgreichen Umsetzung von Online-Lehrtexten durch Norbert Reetz auf der Lotus-Notes-Datenbank der Universität St. Gallen konzentriert sich die Arbeit in jüngerer Zeit auf die Entwicklung und Verwendung interaktiver Unterrichtsmittel und des Internets.



Der grösste Teil des in den letzten Jahren am Institut entwickelten multimedialen Lehr- und Lernmaterials zur Makroökonomik findet sich auf dem Internet unter der Adresse

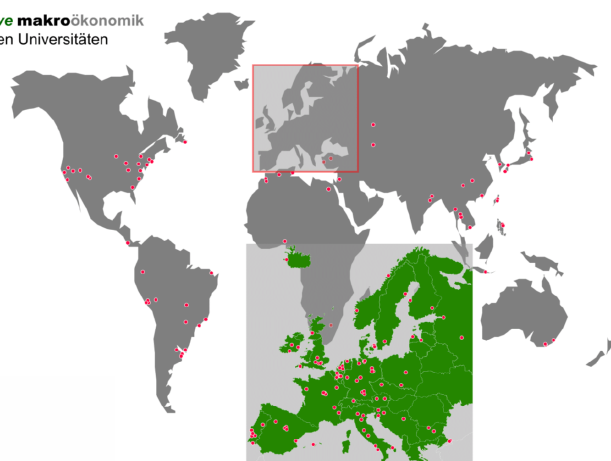
■ <http://www.fgn.unisg.ch/eurmacro/tutor>

Die Seiten erzielen bei praktisch allen einschlägigen Suchbegriffen *Spitzenplatzierungen in Suchmaschinen* wie Google oder search.msn und zählen jährlich gegen 250'000 Anwendersitzungen (bei 7 Millionen Hits).

Bei unserer Teilnahme am *Medida-Prix 2003*, dem mediendidaktischen Wettbewerb der Kultus- und Erziehungsministerien von Deutschland, Österreich und der Schweiz, erreichte ein unter dem Titel *Interaktive Makroökonomik* geschürtes Bündel unseres Material unter 200 Wettbewerbern das Finale der letzten 7 und wurde zum *besten wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Wettbewerbsbeitrag* gekürt.



interaktive makroökonomik
an anderen Universitäten



Unser E-Learning-Material wird seit einigen Jahren über das Studynet, dem Intranet der Universität St. Gallen, auch in der *volkswirtschaftlichen Ausbildung der Bachelorstufe* für alle wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Studienrichtungen eingesetzt.

Weltweit sind Dozierende an weit über *100 Universitäten aus vier Kontinenten* registrierte Nutzer unseres Angebots.

■ Nachwuchsförderung

Die Förderung des akademischen Nachwuchses und sein Heranführen an berufliche Tätigkeiten im Bereich der Forschung und Lehre an Universitäten und der angewandten Forschung und des Forschungstransfers in der Wirtschaft und bei nationalen und internationalen Institutionen ist eine Kernaufgabe der FGN-HSG. Wir freuen uns, dass unsere jungen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die ihnen von unserem Institut gerade auch mit grosszügiger Unterstützung der Förderer und Gönner ermöglichten Rahmenbedingungen regelmässig im Sinne dieser Zielsetzung nutzen. Sie beschenken der Forschungsmeinschaft für Nationalökonomie damit einen *ausgezeichneten Leistungsausweis* im Bereich der Nachwuchsförderung. Die folgenden Listen nennen für die Zeit ab 1990 exemplarisch ehemalige Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter oder externe Doktorierende, die nach kürzeren oder längeren Lehrjahren in der Forschungsgemeinschaft heute prominente Positionen in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik wahrnehmen.

Akademischer Bereich

- Prof. Dr. Elisabeth Allgöwer, Universität Hamburg
- Prof. Dr. Monika Bütler, Universität St. Gallen
- Prof. Dr. Michael Gerfin, Universität Bern
- Prof. Dr. Michael Gilroy, Universität Paderborn
- Prof. Dr. Philipp Harms, Technische Universität Aachen
- Prof. Dr. Ing. Ivan Jac, Technische Universität Liberec
- Prof. Dr. Yvan Lengwiler, Universität Basel
- Prof. Matthias Lutz, D.Phil., Universität St.Gallen
- Prof. Dr. Fabienne Peter, University of Warwick
- Prof. Dr. Ing. Jan Skrbek, Technische Universität Liberec

Wirtschaft und Politik

- Dr. Benedikt Braumann, Internationaler Währungsfonds, Washington, D.C.
- Dr. Guido Boller, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Bruno Cabernard, Coop Schweiz
- Dr. Carsten Detken, Europäische Zentralbank, Frankfurt am Main
- Lic. oec. Markus Gähwiler, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Lic. oec. Christian Grawe, Allianz-Versicherung, München
- Lic. oec. Ilona Haderer, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- PD Dr. Michael Löwe, Europäische Union, Brüssel
- Lic. oec. Sarah Mueller, Vereinte Nationen, Bangkok
- Dr. André Palitzsch, Credit Suisse Group
- Dr. Friederike Pohlenz, Eidgenössische Finanzverwaltung, Bern
- Dr. Urs Rellstab, economiesuisse
- Dr. Caroline Schmidt, KOF, ETH Zürich
- Dr. Nicolas Stoffels, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Klaus Wellershoff, UBS, Zürich

■ Grundlagenforschung

Die Forschungsgemeinschaft arbeitet in den fünf Jahrzehnten seit ihrer Gründung konsequent an der Umsetzung des Auftrags zur Förderung der Grundlagenforschung. Auch angesichts der durch tiefgreifende Umbauten im universitären Curriculum beanspruchten Institutsressourcen und trotz verstärkter Anstrengungen in der Förderung von Nachwuchs und Lehre werden in der theoretischen und empirischen Forschung kontinuierliche Leistungen erbracht und sind stetige Erfolge vorzuweisen.

Projekte

In der Forschungsgemeinschaft wird laufend eine überschaubare Zahl von Forschungsprojekten bearbeitet. Die Themen wechseln im Zeitablauf und spiegeln die Interessen der jeweiligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wieder. In jüngerer Zeit wurden vor allem Projekte aus den Gebieten Entwicklung und Wachstum, Didaktik der Volkswirtschaftslehre, Evolutionsökonomik, Politische Ökonomie sowie Wechselkurse und internationale Preisvergleiche. Eine Beschreibung der aktuellen Forschungsprojekte findet sich im Tätigkeitsbericht im zweiten Teil dieser Broschüre.

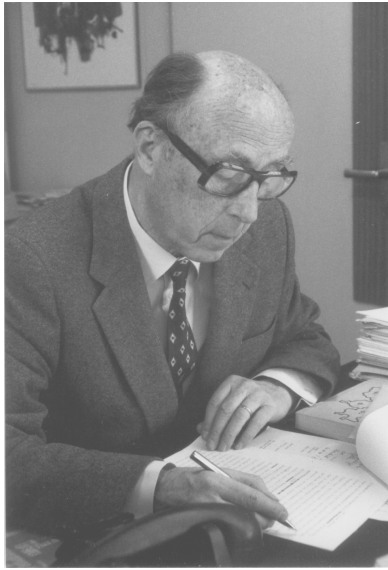
Publikationen

Hier findet sich eine für die behandelten Forschungsthemen repräsentative *Auswahl von Forschungsarbeiten* der letzten zehn Jahre. Die vollständige Liste der Publikationen des Jahres 2004 findet sich im Tätigkeitsbericht im zweiten Teil dieser Broschüre.

- Elisabeth Allgoewer. Emil Lederer: business cycles, crises, and growth. *Journal of the History of Economic Thought* 25, 2003.
- Manfred Gärtner. Monetary policy and central bank behaviour. In: Charles K. Rowley und Friedrich Schneider (Hrsg.). *The Encyclopedia of Public Choice*, Boston u.a., 2003.
- Matthias Lutz. Macht die Globalisierung neue Inhalte der Entwicklungspolitik erforderlich? In: Mummert und Friedrich Sell (Hrsg.). *Globalisierung und nationale Entwicklungspolitik*. Band 1, Schriftenreihe zur Internationalen Wirtschaftspolitik, Münster: LIT Verlag, 2003.
- Kurt Dopfer. Evolutionary economics: Framework for analysis. In: K. Dopfer (Hrsg.). *Evolutionary Economics: Program and Scope*. Recent Economic Thought Series. Boston, Dordrecht and London: Kluwer Academic Publishers, 2001
- Manfred Gärtner. Teaching undergraduate economics in Europe: Volume, structure and contents. *Journal of Economic Education* 32, 2001.
- Matthias Lutz. Was verspricht die Globalisierung für die Niedrigeinkommensländer? Ergebnisse aus der Wachstumstheorie und Evidenz. In R. Schubert (Hrsg.). *Entwicklungsperspektiven von Niedrigeinkommensländern - Zur Bedeutung von Wissen und Institutionen*. Schriften des Vereins für Socialpolitik. Berlin: Duncker & Humblot, 2001.
- Kurt Dopfer. Thorstein Veblens Beitrag zur ökonomischen Theorie. In: K.-D. Grüske (Hrsg.). *Kommentarband zu Faksimile Nachdruck der Erstausgabe von Thorstein Veblen: The theory of the leisure class*. Düsseldorf: Verlag Wirtschaft und Finanzen, 2000.
- Manfred Gärtner. Political macroeconomics: A survey of recent developments. *Journal of Economic Surveys* 14, 2000.

- Matthias Lutz. EU Commission versus Volkswagen: New evidence on price differentiation in the European car market. *Review of Industrial Organization* 17, 2000.
- Manfred Gärtner. The election cycle in the inflation bias: Evidence from the G-7 countries. *European Journal of Political Economy* 15, 1999.
- Matthias Lutz. Commodity terms of trade and individual countries' net barter terms of trade: Is there an empirical relationship? *Journal of International Development* 11, 1999.
- Matthias Lutz. Unit roots versus segmented trends in developing country output series. *Applied Economics Letters* 6, 1999.
- Matthias Lutz. A general test of the Prebisch-Singer hypothesis. *Review of Development Economics* 3, 1999.
- Elisabeth Allgoewer. Überinvestition oder Unterkonsumtion? Die Große Depression in der Schweiz. Beiträge der Wirtschaftstheorie zur ihrer Erklärung und Bewältigung. In: Th. Geiser, H. Schmid und Emil Walter-Busch (Hrsg.). *Arbeit in der Schweiz des 20. Jahrhunderts*, 1998.
- Kurt Dopfer. The participant oberver in the formation of economic thought: Summa oeconomiae perlmanensis. *Journal of Evolutionary Economics* 8, 1998.
- Matthias Lutz. Primary commodity and manufactured goods prices in the long run: new evidence on the Prebisch-Singer hypothesis. In: H.W. Singer, N. Hatti and R. Tandon (Hrsg.). *Export-led versus balanced growth in the 1990s*. New World Order Series, vol. XIII, New Delhi: D.K. Publishers, 1998.
- Elisabeth Allgoewer. Hicks on economic theory in time. *Journal of the History of Economic Thought* 19, 1997.
- Kurt Dopfer. Evolution und Ordnung: Die Systemtransformation im Osten als Anwendungsfall der Interdependenz wzischen Wirtschaft und Recht. In: H. Schmid und T. Slembeck (Hrsg.). *Finanz- und Wirtschaftspolitik in Theorie und Praxis*. Festschrift zum 60. Geburtstag von Alfred Meier. Bern: Haupt, 1997.
- Manfred Gärtner. Who wants the Euro - and why? Economic explanations of public attitudes towards a single European currency. *Public Choice* 93, 1997.
- Manfred Gärtner. Time-consistent monetary policy under output persistence, *Public Choice* 92, 1997.
- Manfred Gärtner. Central bank independence and the sacrifice ratio: The dark side of the force. *Schweizerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik* 133, 1997.
- Manfred Gärtner. Political business cycles when real activity is persistent. *Journal of Macroeconomics* 18, 1996.
- Kurt Dopfer. Editorial introduction. *Journal of Evolutionary Economics* 5, 1995. Special issue on Knowledge, Variety and Diffusion in Economic Growth and Development.
- Manfred Gärtner und Klaus Wellershoff. Is there an election cycle in American stock returns? *International Review of Economics and Finance* 4, 1995.

Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen



Walter Adolf Jöhr (1910–1987) lehrte und forschte von 1937–1977 als Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen. Er leitete von 1952–1977 als geschäftsführender Direktor die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie. Von 1957–1963 führte er als Rektor auch die Universität St. Gallen und trug mit wichtigen Weichenstellungen zu deren heutigem Renommee bei.

Der Anlass

Die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie organisiert seit 1988 zu Ehren ihres Gründers, langjährigen geschäftsführenden Direktors und Mentors alljährlich in Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen, welche damit auch ihren ehemaligen Rektor ehrt, die *Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung*. Die Forschungsgemeinschaft hatte das Glück, seitdem viele der bekanntesten Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz für diesen Anlass gewinnen zu können, zunächst aus der Generation der Weggenossen von *Walter Adolf Jöhr*, aber in zunehmendem Masse auch aus den Generationen seiner Schüler und Enkel.

Die Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen liegen auch in gedruckter Form vor. Die unten aufgelisteten Broschüren können, soweit noch verfügbar, unentgeltlich im Sekretariat des Instituts bezogen werden. Die Bezugsadresse findet sich im Impressum auf der Rückseite der vorderen Umschlagseite.

Referenten und Themen

- 2004** Prof. Dr. Dr. h.c. **Hans-Werner Sinn**, München
Das Dilemma der Globalisierung
- 2003** Prof. Dr. Dr. h.c. **Horst Siebert**, Kiel
Müssen Arbeitslose sein? Zur Reform von Arbeitsmarkt und Sozialstaat in Deutschland
- 2002** Prof. Dr. **Ulrich Witt**, Jena
Wirtschaftswachstum - was geschieht auf der Nachfrageseite?
- 2001** Prof. Dr. Dr. h.c. mult. **Bruno S. Frey**, Zürich
Glück und Nationalökonomie
- 2000** Prof. Dr. **Peter Bernholz**, Basel
Globalisierung und Umstrukturierung: Sind sie neu?
- 1999** Prof. Dr. Dres. h.c. **Herbert Giersch**, Kiel
Marktökonomie für die offene Gesellschaft
- 1998** Prof. Dr. Dr. h.c. **Heinz König**, Mannheim
Gründungsdynamik, Innovation und Beschäftigung

- 1997** Prof. Dr. **Hans Christoph Binswanger**, St. Gallen
Chinesische Ökonomik. Fünf ordnungspolitische Denkrichtungen in der Chinesischen Ökonomik und ihre europäischen Parallelen
- 1996** Prof. Dr. Dres. h.c. **Norbert Klotten**, Tübingen
Im Sog der Währungsunion. Reflexionen über die Europäische Union und die Schweiz
- 1995** Prof. Dr. **Hans Albert**, Heidelberg
Die Idee rationaler Praxis und die ökonomische Tradition
- 1994** Prof. Dr. **Wolfgang Stolper**, Ann Arbor, USA
Geschichte und Theorie in der Analyse des kapitalistischen Prozesses - ein Schumpeterscher Ansatz
- 1993** Prof. Dr. **Erwin Streissler**, Wien
Unmöglichkeit und Notwendigkeit der Wirtschaftspolitik als bleibendes Dilemma
- 1992** Prof. Dr. **Ernst Heuss**, Nürnberg
Evolutorik und Marktwirtschaft
- 1991** Prof. Dr. **Gottfried Bombach**, Basel
Zur Arbeitslosigkeit der Gegenwart
- 1990** Prof. Dr. **Kurt Rothschild**, Wien
Deregulierung - Anatomie eines Schlagwortes
- 1989** Prof. Dr. **Ota Sik**, St. Gallen
Der Weg 3a und 3b. Neue Aussichten für eine Konvergenz der Systeme
- 1988** Prof. Dr. **Wilhelm Krelle**, Bonn
Lange Wellen in der wirtschaftlichen Entwicklung

■ Sonstiges

Neben ihren Kernaufgaben in Lehre, Nachwuchsförderung und Grundlagenforschung befassen sich Mitglieder der Forschungsgemeinschaft auch in zunehmendem Mass mit dem *Transfer volkswirtschaftlichen Wissens in die politische und wirtschaftliche Praxis*. Dies ergibt sich nicht zuletzt daraus, dass die früher striktere Trennung von Grundlagen- und angewandter Forschung zunehmend verschwimmt.

So trat Professor *Gärtner* in den letzten Jahren in Fragen der Geldpolitik wiederholt als *Experte an Hearings* von Parteifractionen und Kommissionen von National- und Ständerat auf. Er beteiligte sich in den letzten 10 Jahren auch regelmässig an vor Ort durchgeführten *Weiterbildungsprogrammen* des *Direktoriums für Entwicklung und Zusammenarbeit* (DEZA) und der *Weltbank* für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Notenbanken von Tansania und Vietnam.

Professor Lutz erhielt im Jahr 2004 einen *Forschungsbeitrag von Orange Communications* für die Anfertigung einer Studie zur *Methodik internationaler Preisvergleiche* und beteiligte sich als *Experte an Gesprächen im Schweizerischen Bundesamt für Kommunikation* (Bakom). Im Bereich der nachuniversitären *Weiterbildung* unterrichtete er im Rahmen der vom MCM-Institut der Universität St. Gallen organisierten *SAP University* ein Kursmodul über Internationale Wirtschaft und Globalisierung.

Tätigkeitsbericht 2004

■ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Leitung	16
Sekretariat	16
Assistentinnen und Assistenten	16
Lehrbeauftragte	16
Mutationen	17

■ Forschung

Projekte	18
Publikationen	20
Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2004	21

■ Lehre

Sommersemester 2004	22
Wintersemester 2004/2005	22

■ Nachwuchs

Ehrungen	23
Dissertationen und Habilitationen	23
Alumni	25

■ Administrative und externe Aufgaben

27

■ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

■ Leitung

Prof. Dr. Kurt Dopfer, Direktor

Prof. Dr. Manfred Gärtner, geschäftsführender Direktor

Prof. Matthias Lutz, D.Phil., Vizedirektor

■ Sekretariat

Silvia Brändli

Gudrun Forster

Marianne Hemm

Susann Jenny-Steinacher

■ Assistentinnen und Assistenten

Lic. oec. Patrick Baur

Lic. oec. Georg Blind

Lic. oec. Frode Brevik

Hans-Jörg Brunner

Lic. rer. publ. Christian Busch

Lic. oec. Mariko Klasing

Lic. oec. Sarah Mueller

Dr. oec. Caroline Schmidt

Lic. oec. Nadja Wirz

■ Lehrbeauftragte (ehemals FGN-HSG)

Prof. Dr. Elisabeth Allgoewer

Dr. Guido Boller

Lic. oec. Caroline Flammer

Dr. Friederike Pohlentz

■ Emeritierte Direktionsmitglieder

Prof. Dr. Norbert Reetz

■ Mutationen

Das Jahr 2004 brachte aufgrund von altersbedingten Rücktritten und der Annahme attraktiver Stellenangeboten von ausserhalb der Universität eine ungewöhnlich große Zahl an personellen Veränderungen:



Kurt Dopfer verlässt die Direktion der FGN-HSG nach 23 fruchtbaren Forschungsjahren, in denen er sich auch als Vordenker der Evolutionsökonomie auszeichnete.

So schied Professor Dr. **Kurt Dopfer** mit dem Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze am 30. September 2004 aus Direktion und Vorstand der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie aus.

Mit der Beendigung seiner Lehr- und Prüfungsverpflichtungen sowie seiner administrativen Aufgaben an der Universität St. Gallen, aus der sich künftig zusätzliche Freiräume für seine Forschungsarbeit ergeben werden, verliessen mit **Patrick Baur**, **Silvia Brändli**, **Hans-Jörg Brunner** und **Marianne Hemm** auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kurt Dopfers Lehrstuhl die Forschungsgemeinschaft.

Georg Blind verliess seine Halbtagsassistentenz bei Kurt Dopfer bereits Ende Frühjahr, um eine Stelle bei McKinsey Schweiz anzutreten.

Dr. **Caroline Schmidt** trat nach erfolgter Promotion im Sommer eine Stelle bei der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der ETH Zürich an und arbeitet dort im Bereich Gesamtwirtschaftliche Modelle und Analysen Schweiz.

Sarah Mueller beendete ihre Assistententätigkeit am Institut, um ein Stellenangebot bei den Vereinten Nationen anzunehmen. Ihre erste Aufgabe wird sie im Anschluss an ein Praktikum bei der Bundesverwaltung in Bern nach Bangkok führen.

Nach dem auf ihren Wunsch bereits vor einem Jahr eingeleiteten schrittweisen Abbau ihres Pensums zog sich unsere langjährige Institutssekretärin **Susann Jenny-Steinacher** nun Ende September vollständig aus der administrativen Verantwortung zurück. Diese Verantwortung trägt nun allein **Gudrun Forster**, deren Transfer vom FC St. Gallen zur FGN-HSG Ende 2003 geglückt war.

Frode Brevik kehrt nach einjährigem Forschungsaufenthalt an der Graduate School of Business der Columbia University in die Forschungsgemeinschaft zurück, um seine Dissertation abzuschliessen.

Neu als Assistentinnen begrüsst die Forschungsgemeinschaft die HSG-Absolventinnen **Mariko Klasing** und **Nadja Wirz**, die beide im Jahr 2004 mit ihrem Doktorandenstudium begonnen haben.

Auf Beschluss des Vorstands heisst die Forschungsgemeinschaft als neues Mitglied der Institutsleitung im Range eines Vizedirektors Professor **Matthias Lutz**, D. Phil., willkommen, nach erfolgter Habilitation für das Fachgebiet Volkswirtschaftslehre und Ernennung zum Assistenzprofessor an der Universität St. Gallen.

■ Forschung

■ Projekte

■ **Neue Medien in der volkswirtschaftlichen Ausbildung** (Christian Busch, Manfred Gärtner, Sarah Müller)

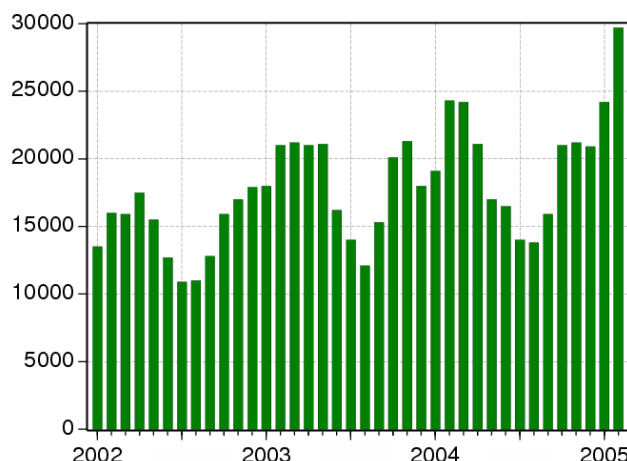
Elektronische Medien bieten eine Vielfalt neuer Möglichkeiten, um komplexe volkswirtschaftliche Zusammenhänge anschaulich darzustellen und erfahrbar zu machen. Dies ermöglicht die Thematisierung fortgeschrittener Fragestellungen in einer früheren Phase des Studiums, ohne mit der Entwicklung eines aufwendigen formalen mathematischen Apparates Zeit zu verlieren oder Manche abzuschrecken.

Dieses schon seit einer Reihe von Jahren laufende Projekt hat das Ziel der kontinuierlichen Weiterentwicklung interaktiven Lehr- und Lernmaterials und der Erprobung seines Einsatzes in Verbindung mit konventionellen Medien wie Lehrbüchern und Vorlesungen sowie im neu aufgleisten Selbststudium der Universität St. Gallen.

Neben der kontinuierlichen Neu- und Weiterentwicklung von Inhalten und der Programmierung und grafischen Umsetzung neuer Module wurde in diesem Jahr im Zuge einer weiteren Internationalisierung des bisher grundsätzlich in englischer Sprache und zu einem grossen Teil auf Deutsch präsentierten E-Learning-Angebots auch ein ins Spanische übersetztes Kernangebot ins Internet gestellt. Wir hoffen, dass sich damit eine weitere Fortsetzung des Aufwärtstrends der Benutzerzahlen der letzten Jahre erreichen lässt.

Monatliche Besuchersitzungen

auf www.fgn.unisg.ch/euromacro



■ **Makroökonomische Implikationen von Bankgeheimnis und Verrechnungssteuer** (Frode Brevik, Manfred Gärtner) – *Neues Projekt*

Die Diskussion um Bankgeheimnis, Verrechnungssteuer und unfairen Steuerwettbewerb, die in jüngerer Zeit von EU und OECD wieder neu lanciert wurde, bewegt sich zu einem grossen Teil auf einer moralisierenden Ebene. Eine nüchterne wissenschaftliche Bestandsaufnahme fehlt weitgehend.

Im Rahmen dieses Projekts sollen die Grundlagen für eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme gelegt werden und Anstösse zu einer nüchternen Diskussion gegeben werden. Untersucht wird zunächst, wie sich Bankgeheimnis und Verrechnungssteuer auf die Kapitalbildung und die Staatsquote auswirken, und welche Konsequenzen sich für die internationale und die nationale Verteilung der Einkommen und Vermögen ergeben. Es liegt nahe, in diese Untersuchungen auch die Implikationen der aktuellen Übereinkommen zwischen der Schweiz und der EU zur Zinsbesteuerung einzubeziehen.

■ **Fundamentale Bestimmungsfaktoren internationaler Einkommensmuster** (Christian Busch, Mariko Klasing, Nadja Wirz, Manfred Gärtner, Matthias Lutz) – *Neues Projekt*

Die neuere empirische Wachstumsforschung führt zur Einsicht, dass die Erklärungen konventioneller Wachstumsmodelle für internationale Einkommensunterschiede unvollständig und oberflächlich sind. Ein erfolgversprechender Weg besteht darin, nach weicheren, nicht streng ökonomischen Erklärungsvariablen oder nach den tieferen Ursachen für beobachtetes ökonomisches Verhalten zu suchen, etwa in den Bereichen Geographie, Institutionen, Kultur und Politik. Am Institut sind zur Zeit drei Dissertationen in Bearbeitung, die sich mit diesen über den traditionellen Bereich der Volkswirtschaftslehre hinaus reichenden Fragen beschäftigen und sich gegenseitig ergänzen.

■ **Internationale Preisvergleiche** (Matthias Lutz)

Dieses Projekt befasst sich mit der Methodik und Anwendung internationaler Preisvergleiche auf nicht-handelbare Güter und Dienstleistungen. Im Unterschied zum Preisvergleich handelbarer Güter, wo es häufig um die potentiellen Wohlfahrtsgewinne einer stärkeren Öffnung geht, werden die Preise nicht-handelbarer Güter im Ausland typischerweise als eine Art ‚Benchmark‘ verwendet, um die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit der inländischen Bereitstellung solcher Güter und Dienstleistungen zu beurteilen. Da die Preise nicht-handelbarer Produkte jedoch von einer Vielzahl von Faktoren beeinflusst werden, muss das internationale Benchmarking alle Unterschiede in den Kosten- und Marktstrukturen zwischen In- und Ausland mit berücksichtigen, um Aufschlüsse zur Wettbewerbssituation im Inland liefern zu können. Werden nur die Endgüterpreise betrachtet, kann es leicht zu falschen Schlussfolgerungen kommen. Diese Problematik wird anhand von zwei Beispielen aus der Schweiz (Tourismus und Telekommunikation) dargestellt.

■ **Evolutionsökonomie, institutionelle Ökonomie und Wissenschaftstheorie** (Patrick Baur, Hans-Jörg Brunner, Kurt Dopfer)

In diesem Grundlagenforschungsprojekt werden zentrale Fragen des noch jungen Forschungsgebiets der Evolutionsökonomie, zu dessen Vorreitern Kurt Dopfer zählt, analysiert, weiterentwickelt und auf aktuelle Problemstellungen der ökonomischen Theorie und der Wissenschaftstheorie angewandt. Aufbauend auf einem von Kurt Dopfer und anderen entwickelten integralen Ansatz, der Selbstorganisation und evolutorische Dynamik verbindet, analysieren Hans-Jörg Brunner und Patrick Baur verschiedene Dimensionen und Aspekte einer so definierten Evolutionsökonomie. Hans-Jörg Brunner stellt die Analyse der ontologischen Grundlagen der Evolutionsökonomie in das Zentrum seines Forschungsbemühens, während sich Patrick Baur mit dem Problem der Endogenisierung von Präferenzen und Technologie in der Wachstumstheorie auf der Grundlage eines evolutorischen Ansatzes beschäftigt.

■ Publikationen

- Frode Brevik und Manfred Gärtner. Teaching real business cycles to undergraduates, *Diskussionspapier* Nr. 2004-05 der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen, Januar 2004.
- Frode Brevik und Axel Kind. What is going on in the oil market? *Financial Markets and Portfolio Management* 18, 2004.
- Kurt Dopfer. Evolutorische Wirtschaftspolitik – Grundlagen und Anwendungsmodelle. In: (Kurt Dopfer (Hrsg.): *Studien zur Evolutorischen Ökonomik*, Band VIII, Berlin: Duncker & Humblot, 2004.
- Kurt Dopfer. The economic agent as a rule maker and rule user: Homo sapiens oeconomicus. *Journal of Evolutionary Economics* 14, 2004.
- Kurt Dopfer und Jason Potts. Evolutionary realism: A new ontology for economics. *Journal of Economic Methodology* 11, 2004.
- Kurt Dopfer, John Foster und Jason Potts. Micro - meso - macro. *Journal of Evolutionary Economics* 14, 2004.
- Kurt Dopfer. Der evolutorische Kern einer kulturellen Ökonomik. In: G. Blümle u.a. (Hrsg.): *Perspektiven einer kulturellen Ökonomik*, Münster: LIT-Verlag.
- Kurt Dopfer und Jason Potts. Evolutionary foundations of economics. In: J. Stanley Metcalfe and John Foster (Hrsg.): *Evolution and economic complexity*. Cheltenham: Edward Elgar.
- Manfred Gärtner und Matthias Lutz. *Makroökonomik flexibler und fester Wechselkurse*. Berlin: Springer-Verlag, 2004.
- Philipp Harms und Matthias Lutz. The macroeconomic effects of foreign aid: A survey. *Diskussionspapier* Nr. 2004-14 der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen, Juli 2004.
- Matthias Lutz. Pricing in segmented markets, arbitrage barriers and the law of one price. *Review of International Economics* 12, 2004.
- Matthias Lutz. Price convergence under EMU? First estimates. In: A. Deardorff (Hrsg.): *Past, present, and future of European union*. Proceedings of the 13th World Congress of the International Economic Association, MacMillan Press 2004.
- Matthias Lutz, Internationale Preisvergleiche: Methodik und Anwendung auf nichthandelbare Güter. *Diskussionspapier* Nr. 2004-07 der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen, März 2004.
- Caroline Schmidt. International transmission of monetary policy shocks: Can asymmetric price setting explain the stylized facts? *Manuskript*, Juni 2004.
- Caroline Schmidt, *International transmission effects of monetary policy: An empirical and theoretical investigation*. Dissertation, Universität St. Gallen 2004.

■ Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung

Die zu Ehren des Gründers und langjährigen geschäftsführenden Direktors und Förderers der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie alljährlich von der FGN-HSG im Namen der Universität St. Gallen organisierte Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung fand am 9. Juni 2004 bereits zum 17. Mal statt.



Hans-Werner Sinn, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Direktor des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung, ist einer der profiliertesten deutschen Ökonomen seiner Generation.

Auch in diesem Jahr konnte für diesen wichtigen Anlass mit Prof. Dr. Dr. h.c. **Hans-Werner Sinn**, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Direktor des angesehenen ifo Instituts für Wirtschaftsforschung der Universität München, wieder ein hochkarätiger Wissenschaftler und eloquenter Redner gewonnen werden.

Hans-Werner Sinn konnte sich neben seiner akademischen Brillanz nicht erst seit Übernahme der Leitung des Münchener ifo Instituts auch einen Namen als angewandter Forscher und Politikberater machen. Seine Stimme findet im deutschen Reformprozess grosse Beachtung.

Professor Sinns Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2004 zum aktuellen Thema

■ Das Dilemma der Globalisierung

fand bei den zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörern aussergewöhnliche Resonanz. Die Vorlesung ist inzwischen als Broschüre erschienen, die ebenfalls in noch nie dagewesener Zahl nachgefragt wird. Die in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem ifo Institut für Wirtschaftsforschung in eine Auflage von 6'000 Exemplaren gedruckte Broschüre kann im Sekretariat der FGN-HSG bezogen werden:

Gudrun Forster
FGN-HSG
Universität St. Gallen
Bodanstrasse 1
9000 St. Gallen

Telefon: +41 71 224 2311
Telefax: +41 71 224 2874
E-Mail: gudrun.forster@unisg.ch

Eine vollständige Liste aller bisher erschienenen Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen findet sich im ersten Teil des vorliegenden Berichts.

■ Lehre

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts unterrichteten im Berichtsjahr auf allen Ausbildungsstufen. Die vom Kompetenzzentrum für Qualitätssicherung der Universität St. Gallen durchgeführten Evaluationen attestieren hierbei regelmässig weit überdurchschnittliche Erfolge. Eine besondere Herausforderung stellt die mit Ausnahme des juristischen Studiengangs für alle Studienrichtungen obligatorische, von 600–700 Studierenden besuchte Lehrveranstaltung Makroökonomik II dar, deren Bereiche Vorlesung, Übung und Selbststudium (Tutoriat) einen grossen Teil unserer Unterrichtskapazitäten binden.

■ Sommersemester 2004

- Dissertationskolloquium zur Makroökonomik (Gärtner)
- Evolutionsökonomie (Dopfer)
- Evolutionary Economics: Theory and Applications (Dopfer)
- Evolutionary Foundations of Economics (Dopfer)
- Growth and Development (Lutz)
- Makroökonomik III, Vorlesung (Gärtner)
- Makroökonomik III, Selbststudium (Gärtner)
- Makroökonomik III, Übungen (Allgoewer)
- Makroökonomik III, Übungen (Wirz)
- Makroökonomik III, Tutoriat (Gärtner)
- Makroökonomik III, Tutoriat (Schmidt)

■ Wintersemester 2004/2005

- Entwicklungsökonomie I (Lutz)
- Fälle und Anwendungen zur Makroökonomik (Gärtner)
- Internationale Makroökonomik (Lutz)
- Makroökonomik II, Vorlesung (Gärtner)
- Makroökonomik II, Selbststudium (Gärtner)
- Makroökonomik II, Übungen (Klasing)
- Makroökonomik II, Übungen (Wirz)
- Makroökonomik II, Tutoriat (Gärtner)
- Makroökonomik II, Tutoriat (Klasing)
- Makroökonomik II, Tutoriat (Wirz)



■ Nachwuchs

■ Ehrungen und akademische Grade



Elisabeth Allgoewer ist seit Herbst 2004 Institutsdirektorin und Professorin der Universität Hamburg.

Professor Dr. **Elisabeth Allgoewer**, langjährige Mitarbeiterin der Forschungsgemeinschaft als Assistentin, Doktorandin und Habilitandin am Lehrstuhl von Professor Dr. Norbert Reetz, verlässt die Universität St. Gallen. Nach zwischenzeitlicher erfolgreicher Lehrtätigkeit an der Universität Genf, im Anschluss an den Rücktritt von Norbert Reetz aus der Institutsleitung im Jahre 2003, und ihrer Habilitation im Sommer 2004, folgt sie auf den 1. Oktober 2004 einem Ruf auf eine **Professur für Volkswirtschaftslehre** an der Universität Hamburg.

Sie leitet künftig als **geschäftsführende Direktorin des Instituts für Wirtschaftssysteme, Wirtschafts- und Theoriegeschichte** der Universität Hamburg den Arbeitsbereich Geschichte der Volkswirtschaftslehre.

Georg Blind erhielt für seine Diplomarbeit *Statistical Methods for a Dynamic Analysis of Meso-Trajectories in Evolutionary Systems* den **Paul Alther-Preis** für die beste Diplomarbeit des akademischen Jahres 2003/2004.

Frode Brevik erhielt ein **Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds** für Nachwuchsforscher zugesprochen und nützte diese Unterstützung auf Einladung von James Hodrick für einen einjährigen Aufenthalt an der **Columbia University** in New York.

Mariko Klasing wurde im Frühjahr 2004 vom Rektor der Universität St. Gallen das **Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften** verliehen.

Caroline Schmidt wurde im Sommer 2004 vom Rektor der Universität St. Gallen zur **Doktorin der Wirtschaftswissenschaften** promoviert.

Nadja Wirz wurde im Herbst 2004 vom Rektor der Universität St. Gallen das **Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften** verliehen.

■ Dissertationen und Habilitationen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts arbeiteten im Jahre 2004 an den folgenden Dissertationsprojekten:

- Elisabeth Allgoewer. *Gold standard and gold standard mentality in Switzerland 1929-1936*. Habilitation, abgeschlossen.

Diese Arbeit analysiert die wirtschaftspolitische Diskussion in der Schweiz während der Weltwirtschaftskrise. Dies geschieht im Hinblick auf die Fragestellungen, welche durch die moderne Analyse der ökonomischen Krisen der Zwischenkriegszeit aufgeworfen wurde, v.a. in den Arbeiten von Eichengreen und Temin. Dort wird die Rolle des Goldstandards als Übertragungsmechanismus und Verstärker der Krisenimpulse herausgearbeitet. Das Festhalten der Schweiz am Goldstandard bis 1936 ist damit besonders erklärungsbedürftig. Polit-ökonomische Argumente legen nahe, dass die starke Exportabhängigkeit der Schweizer Wirtschaft die Entstehung der Forderung nach einer Anpassung des Wechselkurses durch deren Vertreter begünstigt haben sollte. Tatsächlich wurden solche Forderungen allerdings nicht oder nur sehr vereinzelt vorgebracht. Die Arbeit zeigt auf, welche Konstellationen in

der wirtschaftspolitischen Diskussion das Festhalten am Goldstandard begünstigten. Darüber hinaus werden die Beiträge Schweizer Autoren vor dem Hintergrund der zeitgenössischen makroökonomischen und geldtheoretischen Diskussionen analysiert und eingeordnet.

- █ Patrick Bauer. *Evolutorische Ökonomik*
- █ Frode Brevik. *Asset pricing and the real economy*
 Im Anschluss an eine Übersicht über die aktuelle Literatur enthält der erste Teil dieser Dissertation eine ökonometrische Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Aktienpreisen und der Veränderung makroökonomischer Risiken. In einem theoretischen Teil wird gezeigt, dass übliche Asset-Pricing-Modelle stossend realitätsfremde Reaktionen von Aktienpreise auf solche Risikoänderungen postulieren. Als Antwort auf diese Einsicht wird ein Modell mit verfeinerten stochastischen Prozessen und Nutzenfunktionen entwickelt. Es zeigt sich, dass eine realistisch kalibrierte Version dieses Modells jede grössere Aktienhausse und -baisse seit Ende des 2. Weltkriegs nachzeichnen kann.
- █ Hans-Jörg Brunner. *Ontologische Fundierung der Wachstumstheorie*
- █ Christian Busch. *Politische Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung*
 Das Dissertationsprojekt beschäftigt sich mit der Frage, welchen Einfluss politische Institutionen auf die wirtschaftliche Entwicklung in Entwicklungsländern haben. In diesem interdisziplinären Forschungsbereich stehen - aufbauend auf Forschungsergebnissen von Historikern, Ökonomen und Politikwissenschaftlern - einerseits vor allem jene politischen Institutionen im Zentrum, welche die Macht der politischen Eliten beschränken können. Andererseits wird aber auch der Frage nachgegangen, welche Institutionen Anreize schaffen, die politische Macht nicht zu missbrauchen, sondern diese so einzusetzen, dass ein dem Einkommenswachstum förderliches Umfeld geschaffen wird.
- █ Mariko Klasing. *Kultur und Wirtschaftswachstum*
 Ziel des Projektes ist die Untersuchung des Zusammenhangs zwischen kulturellen Faktoren, d.h. gesellschaftlichen Normen, Werten, Denk- und Handlungsmustern, und der wirtschaftlichen Entwicklung. Dieses Zusammenspiel von Kultur und Wirtschaft soll sowohl theoretisch als auch empirisch analysiert werden. Im Zentrum der Untersuchung steht hierbei die Frage, welche Denk- und Handlungsmuster das Wirtschaftswachstum besonders fördern und welche Entwicklungspotentiale sich hieraus für verschiedene Gesellschaften und Kulturen ableiten lassen.
- █ Caroline Schmidt. *International transmission effects of monetary policy: An empirical and theoretical investigation*. Dissertation, abgeschlossen
 Diese Dissertation befasst sich mit der empirischen und theoretischen Analyse internationaler Transmissioneffekte der Geldpolitik. Zunächst werden anhand von Vektorautoregressionen die Auswirkungen einer expansiven Geldpolitik in den U.S.A. auf die restlichen G-7 Staaten empirisch untersucht. Es zeigt sich, dass, entgegen der traditionellen Sicht, expansive Geldpolitik keine sogenannten "beggar-thy-neighbour" Effekte im Ausland hat, sondern dass sie vielmehr sowohl die ausländische Produktion als auch die aggregierte Nachfrage im Ausland erhöht. In der theoretischen Analyse wird gezeigt, dass diese positiven internationalen Transmissioneffekte in einem zwei-Länder dynamischen allgemeinen Gleichgewichtsmodell mit kurzfristigen Preisrigiditäten repliziert werden können, wenn Unterschiede im Preissetzungsverhalten zwischen in- und ausländischen Unternehmen unterstellt werden.
- █ Nadja Wirz. *Geografie, Institutionen und Wirtschaftswachstum*
 Bei der Erklärung von Einkommensunterschieden legte die Wachstumstheorie traditionellerweise den Fokus auf technologischen Fortschritt, Kapital- und Humankapitalakkumulation. Dies sind jedoch nur unmittelbare Ursachen von Armut. Von grossem Interesse ist die Frage,

warum diese Gesellschaften nicht mehr investieren und nur wenige Innovationen tätigen. Folglich existieren fundamentalere Ursachen, wobei Geografie und Institutionen am häufigsten genannt werden. Diese Determinanten sind in der Literatur vielfach diskutiert worden, doch bei der Debatte ist leider der Bezug zu den unmittelbaren Ursachen verloren gegangen. Diese Dissertation soll einen Beitrag zu dieser Lücke leisten. Es soll eine Verbindung zum Solow-Modell, dem Referenzrahmen der traditionellen Theorie überhaupt, geschaffen und empirisch untersucht werden, wie Geografie und Institutionen die Übertragungskanäle beeinflussen.

■ Alumni

Folgende Assistentinnen, Assistenten, Doktorandinnen, Doktoranden, Habilitanden und Habilitandinnen an den Lehrstühlen der Forschungsgemeinschaft konnten die vom Institut gebotenen Rahmenbedingungen für den Start in erfolgreiche oder erfolgversprechende Karrieren in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft nutzen (seit 1990). Hierzu gehören auch Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen aus der Tschechischen Republik, die im Rahmen eines Kooperationsprogramms zwischen den Universitäten von Liberec und St. Gallen von Prof. Dr. Norbert Reetz betreut wurden und heute Professuren oder Dozentenstellen an der Technischen Universität Liberec innehaben.

- Prof. Dr. Elisabeth Allgoewer, Universität Hamburg
- Lic. oec. Patrick Baur
- Lic. oec. et jur. Alexander Blarer
- Lic. rer. publ. Berit Böhrk
- Dr. Guido Boller, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Benedikt Braumann, Internationaler Währungsfonds, Washington, D.C.
- Hans-Jörg Brunner
- Prof. Dr. Monika Bütler, Universität St. Gallen
- Dr. Bruno Cabernard, Coop Schweiz
- Dr. Carsten Detken, Europäische Zentralbank, Frankfurt am Main
- Lic. oec. Patrick Dreier, UBS
- Lic. oec. Claudia Emele, Allianz Dresdner Asset Management (Schweiz) AG
- Lic. oec. Marco Fischbacher, Avalon
- Lic. oec. Caroline Flammer, Universität St. Gallen
- Lic. oec. Astrid Frey
- Prof. Dr. Michael Gerfin, Universität Bern
- Prof. Dr. Michael Gilroy, Universität Paderborn
- Lic. oec. Christian Grawe, Allianz-Versicherung, München
- Lic. oec. Markus Gähwiler, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Lic. oec. Rebekka Grun, Ph.D. student, University College London
- Dr. Michael Grünenfelder, Luftwaffe
- Lic. oec. Ilona Haderer, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Lukas Hagen, GCN Bregenz
- Prof. Dr. Philipp Harms, Technische Universität Aachen
- Lic. oec. Urs Heiniger

- Lic. oec. Johanna Hertel, Ph.D. candidate, Princeton University
- Lic. oec. Max Hofer, McKinsey
- Prof. Doc. Ing. Ivan Jác, Technische Universität Liberec
- Prof. Dr. Yvan Lengwiler, Universität Basel
- PD Dr. Jürgen Löwe, Europäische Union, Brüssel
- Lic. oec. Michel André Marechal, Universität St. Gallen
- Lic. oec. Ueli Mettler
- Lic. oec. Sarah Mueller, Vereinte Nationen, Bangkok
- Dr. André Palitzsch, Credit Suisse Group
- Lic. oec. Dennis Patzschke
- Prof. Dr. Fabienne Peter, University of Warwick
- Lic. oec. Martin Peter, Envirotainer, Kloten
- Dr. Friederike Pohlenz, Eidgenössische Finanzverwaltung, Bern
- Dr. Urs Rellstab, economiesuisse
- Lic. oec. Lena Rethel, Master student, University of Warwick
- Lic. oec. Thomas Rusterholz, Swiss Capital Alternative Investment AG, Zürich
- Lic. oec. Adrienne Schär, McKinsey, Zürich
- Ing. Jozefina Simonova, Ph.D., Technische Universität Liberec
- Prof. Dr. Ing. Jan Skrbek, Technische Universität Liberec
- Dr. Nicolas Stoffels, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Lic. oec. Klaus Weber, Credit Suisse Group
- Dr. Klaus Wellershoff, UBS, Zürich
- Dr. Edi Zahn

■ Administrative und externe Aufgaben

Manfred Gärtner hatte während des Berichtsjahrs neben der Mitgliedschaft im Senat und im Abteilungsausschuss der Volkswirtschaftlichen Abteilung den Vorsitz des Promotionsausschusses der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen inne. Daneben leitete er auch das Fachprogramm der Volkswirtschaftlichen Abteilung auf der Doktorandenstufe und war Mitglied des Lenkungsremiums Volkswirtschaftslehre der Abteilung. Schliesslich arbeitete er als Programm- und Projektdirektor an der Entwicklung und Umsetzung des mit dem Übergang der Universität St. Gallen zum Bologna-System (mit Bachelor- und Masterstufe) neu konzipierten Master of Arts in Economics, der im Herbst 2004 startete.

Mariko Klasing ist seit Beginn des Wintersemesters 2004/2005 gewählte Vertreterin der Studierenden im Abteilungsausschuss der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen.

Matthias Lutz erhielt im Berichtsjahr von Orange Communications einen Förderbeitrag zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Studie über die Methodik internationaler Preisvergleiche und beteiligte sich als Experte an Gesprächen im Schweizerischen Bundesamt für Kommunikation (Bakom). Im Bereich der nachuniversitären Weiterbildung unterrichtete er im Rahmen der vom MCM-Institut der Universität St. Gallen organisierten SAP University ein Kursmodul über Internationale Wirtschaft und Globalisierung.

Nadja Wirz war bis Ende Sommersemester 2004 gewählte Vertreterin der Studierenden im Abteilungsausschuss der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen.

